



BBU-Pressemitteilung 31.07.2022

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

Fachkräftemangel: Vorstoß über neue Atomkraftwerke reden zu wollen ist steinzeitlich / Weitere Proteste

(Bonn, Berlin, 31.07.2022) Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) lehnt die Forderung des Präsidenten des Arbeitgeberverbandes Gesamtmetall, Stefan Wolf, nach einem Weiterbetrieb der drei letzten Atomkraftwerke in der Bundesrepublik vehement ab. Und Wolf's Vorstoß, über den Bau neuer Atomkraftwerke reden zu wollen, bezeichnete BBU-Vorstandsmitglied Udo Buchholz als „steinzeitlich“.

Buchholz erklärte, „die Energiewende leidet bekanntlich unter einem Fachkräftemangel. In der Situation ist es unverständlich, wie über den Bau neuer Atomkraftwerke nachgedacht werden soll, für deren Bau bekanntlich auch zahlreiche Fachkräfte benötigt werden.“

Grundsätzlich betont der BBU, dem Bürgerinitiativen an vielen Atomstandorten angehören, dass es seit Jahrzehnten nicht gelungen ist, das Atommüllproblem zu lösen. „Das nukleare Dilemma darf nicht länger verschärft werden, die letzten Atomkraftwerke müssen schnellstmöglich dauerhaft stillgelegt werden, spätestens am 31. Dezember 2022.“

Der BBU weist darauf hin, dass am 13. August in Süddeutschland der zweite Teil einer bundesweiten Anti-Atomkraft-Radtour beginnen wird. Der erste Teil, die Nord-Tour, fand am Wochenende in Gorleben ihren Abschluss. Und am nächsten Sonntag, 7. August, werden Mitglieder von Anti-Atomkraft-Initiativen sowie von Friedensorganisationen an der bundesweit einzigen Urananreicherungsanlage in Gronau an die Jahrestage der Atombombenabwürfe über Hiroshima und Nagasaki erinnern. Die Aktion beginnt um 13 Uhr mit einer Fahrrad-Demonstration, die vom Gronauer Bahnhof zur Urananreicherungsanlage führt. „Die Nutzung der so genannten zivilen Atomenergie ist eng mit der militärischen Atomtechnik verknüpft. Und gerade die Urananreicherung spielt da international eine brisante Rolle“, so der BBU.

Weitere Informationen:

<https://www.handelsblatt.com/unternehmen/energie/klimaschutz-energiewende-in-gefahr-ohne-fachkraefte-sind-die-klimaziele-nicht-erreichbar/28076270.html>

<https://www.ausgestrahlt.de/aktiv-werden/anti-atom-radtour-2022>,

<https://ostermarsch-gronau.de>

<https://bbu-online.de>,

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.